

Grüne und lebenswerte Stadt ohne Chemie – die vergessenen Grundlagen

Christiane Lehmus, Julius-Kühn Institut Braunschweig



Warum werden Pflanzen krank?
→ geschwächte Pflanzen sind anfällig für
Schadorganismen

→ Pflanzenschäden werden durch
Klimawandel, Globalisierung und
weltweiten Handel zunehmen

Agenda Stadtgrün:

1. Optimale Standortbedingungen, insbesondere Bodenbedingungen für Stadtgrün schaffen
2. Örtliches Kleinklima der Stadt berücksichtigen und standortgerechte Pflanzen auswählen
3. Ansprüche der Pflanzen respektieren, Nachhaltigkeit von Pflanzungen erzeugen
4. Durch fachgerechte Pflanzung, Pflege und Bewässerung die Pflanzen vital erhalten
5. Stadtgrün arten- und abwechslungsreich gestalten, damit werden Risiken durch Schadorganismen ökosystemar minimiert
6. Nur geschultes Fachpersonal im öffentlichen Grün in der Pflege und Pflanzung einsetzen
7. Wissen vernetzen in Planung, Pflanzung und Pflege
8. Stadtgrün ist abiotischen und biotischen Schäden ausgesetzt - Schäden durch regelmäßige Kontrollen/Monitoring möglichst früh erkennen - mit Prophylaxe entgegen wirken

→ **Forschungsbedarf: Alternative Grünkonzepte (Mischpflanzungen), Prophylaktische Maßnahmen zur Erhaltung gesunder Pflanzen, klimawandelgerechte Gehölzsortimente, alternative Pflegekonzepte etc. entwickeln und anpassen**